

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium			
Verwaltungsrat TBS			
Sitzungsort			
Mehrzweckraum, EG, TBS, Wiedenhaufe 11, 58332 Schwelm			
Datum	Beginn	Ende	Sitzungsnummer
25.03.2025	17:00 Uhr	18:10 Uhr	VRTBS/01/2025

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder SPD

Nickel, Daniel Jan
Ortelt, Tobias R.
Wachter, Stefan

Mitglieder CDU

Saborowski, Adrian
Sartor, Christiane

Vertretung für Frau Roswitha
Zander

Zeilert, Hans-Jürgen
Ziebs, Hartmut

Mitglieder FDP

Kortenhoff, Hardina
Meckel, Klaus

Mitglieder GRÜNE

Mentz, Sarah

Mitglieder DIE LINKE.

Senge, Jürgen

Mitglieder SWG/BfS

Braun, Werner

Mitglieder BIZ

Ergen, Ufuk

Vorsitzender

Schweinsberg, Ralf

1. stellv. Vorsitzender

Kick, Hans-Werner

2. stellv. Vorsitzender

Stark, Peter

Vertretung der Verwaltung

Bolte, Ute

Sitzungsteilnehmende von der TBS AÖR

Migchielsen, Karsten

Schriftführerin

Mallah, Hajat

Abwesend:

Mitglieder CDU

Zander, Roswitha

1	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden	
2	Vereidigung (optional)	
3	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
4	Niederschrift zur Sitzung vom 12.11.2024 - Kenntnisnahme und Feststellung -	
5	Fragen von Einwohner/innen an Verwaltungsrat und Vorstand	
6	Mitteilungen	
7	Fragen / Mitteilungen des Verwaltungsrates an den Vorstand	
8	Bestellung weiterer Schriftführer für den TBS-Verwaltungsrat	020/2025
9	1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2025	003/2025
10	Anpassungsnotwendigkeit Unternehmenssatzung TBS AöR	021/2025
11	Geschäftsbericht 2024	041/2025
12	Bericht über Baumaßnahmen der Abteilung Stadtentwässerung - wurde nachgereicht	046/2025

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

Herr Schweinsberg eröffnet die Sitzung.

Er begrüßt die Sitzungsteilnehmerinnen und -Teilnehmer des Verwaltungsrates, der TBS und den anwesenden Bürger.

2 Vereidigung (optional)

Es gibt keine neuen Vereidigungen.

3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Verwaltungsrat ordnungsgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

4 Niederschrift zur Sitzung vom 12.11.2024 - Kenntnisnahme und Feststellung -

Die Niederschrift der Sitzung vom 12.11.2024 wird zur Kenntnis genommen.

5 Fragen von Einwohner/innen an Verwaltungsrat und Vorstand

Möglichkeit kostenlose Restmüllentsorgung für Gartenvereine

Herr Hartje fragt als 1. Vorsitzender des Stadtverbands der Schwelmer Kleingartenvereine, der Mitglied im Verband Deutscher Grundstücksnutzer e.V. ist, an, „ob es eine rechtssichere Möglichkeit gibt eventuell ca. alle 14 Tage pro Verein den eingesammelten Müll kostenlos über die TBS entsorgen zu dürfen.“ Seine

Anfrage stellt er vor dem Hintergrund, dass „alle Vereine [...] die öffentlichen Gartenanlagen ehrenamtlich [reinigen] und [...] für den angefallenen Müll vieler Schwelmer Bürger auch noch die Entsorgungskosten aus ihren Vereinskassen bezahlen [müssen].“

Vorstand und Verwaltungsratsvorsitzender sagen zu, den Sachverhalt intern zu prüfen und eine Rückmeldung zu geben.

6 Mitteilungen

Altkleidersammlung

Mit der Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes in 2020 sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) ab dem 01.01.2025 verpflichtet, Textilabfälle getrennt zu sammeln und zu behandeln. In Schwelm wird die Altkleidererfassung bislang durch gemeinnützige bzw. gewerbliche Sammler betrieben. Das Konzept für die Sammlung zugunsten der karikativen Organisationen im Ennepe-Ruhr-Kreis wurde durch den Kreis erstellt und betrieben. Die Überschüsse aus der Altkleidervermarktung des Kreises kommen den karikativen Organisationen zugute. Wie in der letzten Sitzung mitgeteilt, ist der Altkleidermarkt zusammengebrochen. Das bedeutet, dass die Vermarktungserlöse zurückgegangen sind. Aktuell müssten die karikativen Organisationen für die Erfassung von Altkleidern zuzahlen. Auf Kreisebene hat es deshalb Gespräche gegeben. In einem Schreiben des bisherigen Logistikdienstleisters wird mitgeteilt, dass es als nicht zumutbar erachtet wird, eine Zuzahlung von den karikativen Organisationen zu verlangen. Deshalb gibt es eine Einigung zwischen den Beteiligten, dass die Abrechnung der Erfassungslogistik im Jahr 2025 über die einzelnen Städte erfolgt. Die Vermarktungserlöse hingegen werden an den Kreis vergütet. Dieser leitet diese anteilige an die kommunalen Entsorger weiter.

Da von Gesetzes wegen die Zuständigkeit für die Erfassungslogistik bei dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger – in Schwelm somit bei den TBS – liegt, sind die Kosten von den TBS zu tragen. Bei einem durchschnittlichen Volumen von etwa 220 t/a und 290 €/t ist mit etwa 65 T€ jährlichen Kosten zu rechnen. Anteilige Vermarktungserlöse – mit dem aktuellen Vermarktungspreis – liegen bei 40 T€, wobei davon auszugehen ist, dass der Preis fällt.

Im Gebührenrecht dürfen Sachverhalte, die in der Gebührenkalkulation nicht enthalten waren, in der Betriebsabrechnung nicht berücksichtigt werden. Das bedeutet, dass für 2025 mit einem negativen Jahresergebnis aus diesem Sachverhalt von 25 T€ zu rechnen ist.

Für die Zukunft möchte der Kreis mit jedem örE eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Altkleidersammlung schließen, um die Erfassungslogistik ausschreiben zu können. Dann würden die Kosten der Logistik sowie die Vermarktungserlöse beim Kreis anfallen. Die Unterdeckung würde (vermutlich) über die Restmüllgebühr mit den örE abgerechnet. Alternativ können die örE die Logistik in Eigenregie übernehmen. Vor einer Entscheidung ist zu prüfen, inwiefern die Logistik künftig von den TBS selber erbracht werden kann. Aufgrund der Kürze der Zeit muss die Erfassungslogistik für 2025 jedoch fremdvergeben werden, wofür nur der bisherige Dienstleister in Frage kommt.

In Schwelm gibt es ca. 60 Altkleider-Container.

Der Verwaltungsratsvorsitzende regt an, eine Kooperation mit angrenzenden Kommunen, z. B. Wuppertal, zu prüfen.

kreisweite Aktion #wirfuerbio

Die TBS sind zusammen mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis und den anderen kreisangehörigen Städten der Informations- und Bioabfallkampagne #wirfuerbio beigetreten. Ziel der Aktion ist das Verbessern der Bioabfallqualität. Insbesondere wird darüber informiert, dass Plastik nicht in den Biomüll gehört.

Im November 2022 wurde durch das INFA Institut eine Fremdstoffanalyse des Bioabfalls durchgeführt. Die Quote lag bei knapp 3 % und erfüllte die gesetzlichen Anforderungen. Mittlerweile wird jedoch eine Störstoffquote von max. 1 % verlangt. Um diese zu erreichen, sollen die Bürgerinnen und Bürger entsprechend sensibilisiert werden.

Auf die Aktion wird im Abfallkalender 2025 hingewiesen ebenso wie über Plakate auf den Müllwagen. Im Rahmen von Biotonnenneuausgabe oder –Tausch erhalten Bürgerinnen und Bürger eine Informationsbroschüre. Außerdem gibt es ein Mal- und Rätselheft für Kindergarten- und Grundschulkindern, die den Betriebshof besuchen. Nach Ostern werden stichprobenartige Kontrollen der Biotonnen durchgeführt. Im Falle von Fehlbefüllungen wird je nach Schweregrad ein Anhänger an der Tonne angebracht.

- gelb – zur Sensibilisierung mit dem Hinweis, dass Handlungsbedarf besteht,
- rot – wenn die Tonne wegen zu vieler Störstoffe nicht geleert wurde.

Vorab wird über die örtliche Presse auf die Aktion und dieses Vorgehen aufmerksam gemacht.

Anlieferentgelte Kreis

Die Sperrgutentgelte des Kreises wurden zum 01.01.2025 deutlich erhöht. In Absprache mit dem Verwaltungsratsvorsitzenden soll beobachtet werden, ob hierdurch Mülltourismus gefördert wird. Bei Bedarf müssten die Entgelte der TBS ebenfalls erhöht werden. Grundsätzlich ist geplant, die Abfallentgelte in 2026 zu überarbeiten.

KFZ-Beschaffung – alternative Antriebe

Für 2025 ist die Neubeschaffung eines Sprinters vorgesehen. Im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsplan 2025 hat der Vorstand erklärt, dass grundsätzlich die Beschaffung eines E-Fahrzeuges in Frage kommt, wenn die notwendige Ladeinfrastruktur vorhanden ist.

In der Zwischenzeit wurden die Anforderungen an den Sprinter seitens der Fachabteilung spezifiziert. Leider gibt es im Bereich Fuhrpark der Stadt, der vereinbarungsgemäß auch die TBS-Fahrzeuge betreut und Neuanschaffungen federführend durchführt, Personalengpässe. Diese führen u. a. dazu, dass Neubeschaffungen massiv ins Stocken geraten sind. So kann derzeit eine Marktanalyse für den gewünschten Sprinter als E-Fahrzeug nicht durchgeführt werden.

Da das Fahrzeug kurzfristig benötigt wird und seitens der TBS kein ausreichendes Markt- und Fachwissen für die Fahrzeugbeschaffung vorhanden ist, könnte es darauf hinauslaufen, dass ein konventioneller Sprinter, wie er bereits am Betriebshof im Einsatz ist, beschafft wird.

Zusätzlich kommt erschwerend hinzu, dass die Ladeinfrastruktur weiterhin nicht vorhanden ist. Die in der letzten Sitzung vorgeschlagene Lösung mit Starkstromanschluss, Adapter und Verlängerungskabel wurde zur Klärung bei den

zuständigen technischen Stellen der Stadt angefragt. Leider gab es keine hilfreichen Antworten.

Um die Defizite im Bereich Fuhrpark und KFZ-Werkstatt aufzufangen, wurden Kontakte zu Werkstätten und benachbarten Kommunalunternehmen aufgenommen. Sofern von dieser Seite die notwendige Unterstützung bei der Fahrzeugneubeschaffung gegeben werden kann, wird besonders die Beschaffung von E-Fahrzeugen weiter angestrebt – eine ausreichende Ladeinfrastruktur vorausgesetzt.

7 Fragen / Mitteilungen des Verwaltungsrates an den Vorstand

Papierkörbe ab Frankfurter Straße bis Drosselstraße

Frau Kortenhoff erkundigt sich nach Papierkörben in der Umgebung Frankfurter Straße bis zur Drosselstraße, da sie wegen Entsorgungsmöglichkeiten von Hundekotbeuteln angesprochen wurde.

Frau Bolte und Herr Schweinsberg weisen darauf hin, dass in diesem Bereich mehrere Papierkörbe vorhanden sind und zählen einige auf.

Wilde Kippen an Containerstandorte

Bezüglich der wilden Kippen an Containerstandorten – in diesem Fall in der Markgrafenstraße – berichtet Herr Stark über Beobachtungen der Mitarbeiterinnen der Schwelmer Kleiderkammer. Insbesondere wurden volle Säcke mit Windeln von einem etwa 80jährigen Herrn abgelegt, der darauf angesprochen und für das Thema sensibilisiert wurde.

Generell wird der Anstieg von wilden Kippen thematisiert.

Altglascontainer am Märkisches Gymnasium

Die Kennzeichnung des Altglascontainers am Gymnasium wird von Herrn Senge bemängelt.

Die Meldung wurde weitergegeben. Der Betreiber prüft und erneuert gegebenenfalls die Aufkleber im Stadtgebiet.

8 Bestellung weiterer Schriftführer für den TBS-Verwaltungsrat

020/2025

Beschluss:

Herr Jonas Hildebrandt und Herr Lars Seibel werden zu weiteren Schriftführern für den Verwaltungsrat bestellt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	16
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

9 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2025

003/2025

Die Kanalsanierungsmaßnahme in der Königsberger Straße wurde erstmals in das ABK 2015-2020 aufgenommen und in das zurzeit gültige ABK 2021-2026 fortgeschrieben.

Bei der Kalkulation der Kosten wurde im Rahmen der ABK-Erstellung davon ausgegangen, dass rund 95 m Betonkanal DN 700 saniert werden müssen. Die Kosten wurden mit 383 T€ im ABK angesetzt.

Zur Wirtschaftsplananmeldung 2025 lagen die zur Sanierungsplanung notwendige TV-Vorbefahrung und die Sanierungsplanung noch nicht vor, so dass eine Kostenschätzung erfolgen musste. Hierbei wurden die veränderte Preissituation sowie eine eventuell notwendige Vergrößerung des Sanierungsbereiches auf Grund der Verschlechterung des Altrohrzustandes berücksichtigt. Aus diesen Überlegungen heraus wurde der Ansatz für diese Maßnahme auf 650 T€ geschätzt und angemeldet.

Nachdem die TV-Vorbefahrung und eine erste Entwurfsplanung vorlagen, wurde deutlich, dass der Sanierungsbereich erheblich vergrößert werden sollte, um in einer Maßnahme das gesamte „Gebiet“ Königsberger Straße zu erfassen. Der Altrohrzustand hatte sich erheblich verschlechtert und damit den Sanierungsbedarf vergrößert.

Aus technischen Gründen (Altrohrzustand, topographische Verhältnisse, Sanierungsverfahren etc.) und wirtschaftlichen sowie sonstigen Überlegungen heraus (einmalige Kosten für größeren Leistungsumfang, z. B. Wasserhaltung und Baustelleinrichtungskosten, Beeinträchtigung für die Anlieger) ist es sinnvoll, über den ursprünglich angedachten Sanierungsrahmen hinaus das gesamte Gebiet „Königsberger Straße“ in einer Sanierungsmaßnahme zusammen zu fassen.

So ist nun geplant rund 423 m Kanal DN 300 bis DN 700 im Schlauchreliningverfahren, 436m Kanal DN 300 bis 700 im TIP-Verfahren und 385 m Kanal DN 300 im Berstliningverfahren zu sanieren.

Der erheblich vergrößerte Sanierungsumfang erfordert eine Korrektur des Haushaltsansatzes auf nunmehr 1,7 Mio. €.

Beschluss:

Der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2025 wird festgestellt.

Die Kreditermächtigung wird um 1,0 Mio. € auf 7,0 Mio. € erhöht.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	15
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	1

10 Anpassungsnotwendigkeit Unternehmenssatzung TBS AöR 021/2025

Erläuterung Abkürzungen:

NKFWG - Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements

KUV - Kommunalunternehmensverordnung

CSRD - Corporate Sustainability Reporting Directive

Beschluss:

Gemäß der heutigen Beratung wird für die TBS AöR auf den Lagebericht (inkl. Nachhaltigkeitsberichterstattung) verzichtet. Der Geschäftsbericht soll die wesentlichen Elemente hieraus aufnehmen. Der nächste Geschäftsbericht wird daraufhin evaluiert.

Die Satzung ist entsprechend anzupassen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	16
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

11 Geschäftsbericht 2024 041/2025

Ergänzung:

Für den Notfallplan mit primärem Fokus auf einen Stromausfall bis 72 Stunden wurden 2.000 l Kraftstoff **und 1.000 l AdBlue** eingelagert.

Die Einlagerung für eine mögliche Krise führt zu einem gestiegenen AdBlue-Verbrauch.

Der Geschäftsbericht 2024 enthält anlässlich des 20jährigen Bestehens der AöR einen Rückblick auf die letzten zehn Jahre. Der Verwaltungsrat spricht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Betriebes seinen Dank aus.

Der Geschäftsbericht 2024 wird zur Kenntnis genommen.

12 Bericht über Baumaßnahmen der Abteilung Stadtentwässerung - wurde nachgereicht 046/2025

Aufgrund einer Nachfrage erläutert Herr Migchielsen die Vorgehensweise bei der Sanierung. Zunächst werden die Kanäle mit Kameras inspiziert, um etwaige Schäden zu identifizieren. Die Auswertung der aufgenommenen Daten nimmt viel Zeit in Anspruch, da eine detaillierte Prüfung erforderlich ist. Der Zeitraum von der Inspizierung bis zur Sanierung kann insgesamt bis zu 15 Jahre betragen.

Der Bericht über Baumaßnahmen der Abteilung Stadtentwässerung wird zur Kenntnis genommen.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 10 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 04.04.2025	Vorsitzender gez. Ralf Schweinsberg	Schriftführerin gez. Hajat Mallah
-------------------------	--	--------------------------------------